

SERIE: WIR LIEBEN ES KIRCHE ZU SEIN
THEMA: Stärker durch Anbetung
DATUM: 30. August 2026

Connect Group Ablauf & Vertiefungsfragen

ANKOMMEN / DANK

- Was hast du mit Gott erlebt? Wie geht's dir?
- Worship / Anbetung / Dank

BIBELTEXT & PREDIGT

- Lest gemeinsam Epheser 2, 1 – 22 (Fokus Vers 17 – 22)
- Was nimmst du aus dem Bibeltext mit?
- Was habt ihr aus der Predigt mitgenommen?

VERTIEFUNGSRAGEN

- Was steckt im Bild von der Kirche als Tempel für dich mit drin? Für uns?
- Was ist Vorteil / Stärke von dem Gebet alleine und dem Gebet/Anbetung gemeinsam?
- Was für Aufrufe kennst du in der Bibel, Gott anzubeten?
- Was bedeutet das Wort «Kirche» (EKKLESIA) und was hat dies mit Anbetung zu tun?
- Was ist deine Art Gott anzubeten und was hilft dir dabei?

GEBET

- Dass die Liebe zu Gott immer unser Motor und Herzschlag im Connect sein darf. Jesus lieben kommt vor Jesus weitergeben☺
- Dass wir Gott tiefer kennen lernen dürfen um zu wissen wer er ist und ihm dafür zu danken und ihn dafür anzubeten wer er ist!

Predigtzusammenfassung

In diesem Gebet von Jesus in Johannes 17 spricht er viel von Gottes Herrlichkeit. Man kriegt etwas Tempelfeeling! Tatsächlich spricht das Neue Testament davon, dass WIR, also die Kirche, der Ort ist wo Gottes Gegenwart und Herrlichkeit wohnt. Wir sind Gottes TEMPEL! Wir sind da, um Gott anzubeten und ihn zu ehren.

👉 Epheser 2, 18 – 22 bringt dies z.B. schön zum Ausdruck.

Was bedeutet dieses Bild vom Tempel und der Anbetung für uns als Kirche?

1 RICHTIGES HAUS FINDEN

An einer Haustüre steht ein Name, damit ich das richtige Haus erwische, muss ich den Namen kennen und wissen WER das ist, zu dem ich eingeladen bin. Jesus sagt: «Ich habe ihnen deinen Namen offenbart und werde es weiterhin tun» Joh 17, 26

Jesus zeigt uns Gott als Vater, als herrlicher/erhabener Gott aber auch als ein Gott in drei Personen. Johannes 17 zeigt diese Dynamik und die Liebe von Vater und Sohn zueinander. In diese Liebe sind wir eingeladen.

2 VERLÄSSLICHES HAUS FINDEN

«Das Fundament des Hauses, in das ihr eingefügt seid, sind die Apostel und Propheten, und der Eckstein dieses Gebäudes ist Jesus Christus selbst.» Eph 2, 20-21

Die höchste Autorität für die Kirche hat nicht ein Mensch, sondern Gottes Wort (Apostel und Propheten). Das ist das Fundament. Der Eckstein, der Anfang, das Zentrum ist das Evangelium (Jesus Christus) und was er für uns getan hat. Deshalb ist auch gute Theologie und Glaubensbekenntnisse wichtig, die uns durch die Zeit mit der Kirche verbinden.

3 GEMEINSCHAFT ALS ZIEL

Das Ziel ist nicht das Haus selbst, sondern dass «Gott bei uns wohnt» und wir Gemeinschaft mit ihm haben. Wenn wir zusammen kommen für den Gottesdienst wollen wir nicht nur den Tisch decken, sondern «essen» und «satt» werden. Psalm 63 bringt das sehr schön zum Ausdruck. Wir wollen hungrig nach Gott sein. Psalm 63 bringt auch zum Ausdruck, dass wir mit den Lippen/Mund Gott singen, Hände erheben, hungrig sind – ein gewisses Zeichen von Leidenschaft, wie auch immer sich diese ausdrückt!

4 DER TEMPEL SIND WIR

Gerade im MITEINANDER sind wir der Tempel und ist Gottes Gegenwart verheissen. Zusammen zu beten und anzubeten ist kraftvoll. Natürlich ist Gott auch im «stillen Kämmerlein», aber der Tempel, das Haus Gottes, ist die Kirche gemeinsam.

5 DIE ANGEMESSENE ANTWORT

Anbetung ist Antwort auf das wer Gott ist und was er für uns getan hat. Römer 11, 35 – Römer 12, 2 bringen das schön auf den Punkt. Was ist meine Antwort? Ehre ich Gott mit meinem Leben im Alltag? Und bin ich bereit mein Leben ihm ganz zur Verfügung zu stellen?